

GOLF

10. Major-Triumph für Woods



Der US-Amerikaner Tiger Woods (Bild) hat zum zweiten Mal nach 2000 die British Open der Golfer gewonnen. Der 29-jährige Welt-ranglisten-Erste setzte sich in St. Andrews an den vier Wettkampftagen vor gesamt 250 000 Zuschauern mit 274 Schlägen (14 unter Par) vor dem schottischen Lokalmatador Colin Montgomerie (279) durch. Dritter wurden der Spanier Jose Maria Olazabal und der US-Amerikaner Fred Couples (je 280). Es ist der zehnte Major-Titel von Woods. (id)

**134. British Open in St. Andrews**  
 St. Andrews (Scho). 134. British Open (6 Mio Euro/Par 72). Schlussklassement: 1. Tiger Woods (USA) 274 (66/67/71/70). 2. Colin Montgomerie (Scho) 279 (71/66/70/72). 3. Fred Couples (USA) 280 (68/71/73/68) und José Maria Olazabal (Sp) 279 (68/70/68/74). 5. Vijay Singh (Fidschi) 281 (69/69/71/72). Retief Goosen (SA) 281 (68/73/66/74). Michael Campbell (Neus) 281 (69/72/68/72). Bernhard Langer (De) 281 (71/69/70/71) und Geoff Ogilvy (Au) 281 (71/74/67/69). 11. Nick Faldo (Eng) 282 (74/69/70/69). Kenny Perry (USA) 282 (71/71/68/72). Ian Poulter (Eng) 282 (70/72/71/69) und Graeme McDowell (Nir) 282 (69/72/74/67). 15. u.a. John Daly (USA) 283 (71/69/70/73) und Darren Clarke (Nir) 283 (73/70/67/73). - Ferner: 23. Tom Lehman (USA) 284 (75/69/70/70). Sandy Lyle (Scho) 284 (74/67/69/75) und Tim Clark (SA) 284 (71/69/70/64). 34. Ernie Els (SA) 286 (74/67/75/70) und Adam Scott (Au) 286 (70/71/70/75). 41. Tom Watson (USA) 287 (75/70/70/72). Bob Tway (USA) 287 (69/71/72/75). K.J. Choi (SKor) 287 (75/68/71/73). Paul McGinley (Irl) 287 (70/75/73/69) und Stuart Appleby (Au) 287 (72/68/72/75). 52. Luke Donald (Eng) 288 (68/73/77/70). Fredrik Jacobson (Sd) 288 (71/70/72/75). Miguel Angel Jimenez (Sp) 288 (69/72/76/71). Paul Lawrie (Scho) 288 (72/71/75/69) und Justin Leonard (USA) 288 (73/71/75/69). 60. Phil Mickelson (USA) 289 (74/67/72/76). Greg Norman (Au) 289 (72/71/70/76) und Mark Calcavecchia (USA) 289 (70/73/73/73). - Cut verpasst: 128. André Bossert (Sz) 151 (74/77) und Mike Weir (Ka) 151 (76/75).

# Knaus kam hoch hinaus

Marcel Knaus ist neuer Höhenmeter-Weltrekordhalter im 24-Stunden-Radfahren

**WILDHAUS** - Der in Ruggell wohnhafte Ultracycler Marcel Knaus schaffte den neuen 24-Stunden-Höhenmeter-Weltrekord mit dem Rad in 22 Stunden und 10 Minuten. Knaus ging in Wildhaus an seine Grenzen um die neue Massiette bei 18 093 Höhenmetern anzusetzen.

• Katharina Rutz

Ein bisschen nervös sei er schon, sagte der Ultracycler Marcel Knaus einige Minuten vor dem Start. «Ich bin froh, dass es losgeht», fügte er hinzu. Kurz vor dem Start ging ein heftiges Gewitter über Wildhaus hinweg. Dabei schlug auf dem Gamplüt ein Blitz in die Anlage zur Zeitmessung ein. Dies verzögerte den Start um 30 Minuten, liess aber die Spannung steigen.

Ganz locker rollte Marcel Knaus auf seinem Velo zur Lichtschranke beim Start. Dann fiel der Schuss und Marcel Knaus trat unter Applaus und Jubelgeschrei in die Pedale, um die Strecke Chuchitobel - Gamplüt das erste Mal in Angriff zu nehmen. Für den Weltrekord musste er die 252 Höhenmeter noch 71 Mal hinter sich bringen. Um 20 Uhr, nach fünfeinhalb Stunden auf dem Rennvelo, hatte Marcel Knaus bereits 22 Runden absolviert und war dem Zeitplan etwa Dreiviertelstunden voraus, wie Martin Knaus, der Bruder und Koordinator des Ultracyclers, informierte. Um Mitternacht, also nach achteinhalb Stunden, hat Knaus bereits die Hälfte der Höhenmeter zurückgelegt.



Geschafft: Der neue Höhenmeter-Weltrekordhalter heisst Marcel Knaus.

Die Rundenzeiten wurden jedoch allmählich länger. Dies hatte aber auch mit kurzen Pausen zu tun, um sich umzuziehen oder anderen

menschlichen Bedürfnissen nachzugehen. Nach etwa 12 Stunden bekam Marcel Knaus jedoch auch Probleme mit dem Magen. Er

konnte keine feste Nahrung mehr zu sich nehmen. Dadurch fuhr er auch weiterhin langsamere Zeiten.

Der Weltrekord

Der in Ruggell wohnhafte Eidge-nosse biss aber die Zähne zusammen und spulte - nicht mehr ganz so präzise wie ein Schweizer Uhrwerk, Runde um Runde ab. Kurz nach Mittag war es dann geschafft: Marcel Knaus hatte soeben die 71. Runde beendet und damit den Weltrekord geknackt.

Unter dem Jubelgeschrei der zahlreichen Fans quälte er sich noch einmal bis auf den Gamplüt um die 18 000er-Marke zu schaffen. Auch dies gelang ihm noch, bevor er sich im Zielraum feiern liess. Auf die Frage des Speakers, warum er denn schon nach 22 Stunden aufgehört habe, antwortete Marcel Knaus: «Nachdem ich mein Ziel, den Weltrekord, erreicht hatte, fiel es mir schwer, mich noch weiter zu motivieren. Ich konnte mich nach 22 Stunden nicht mehr aufraffen. Auch wenn es vielleicht etwas schwach erscheint.» Die Gäste hielten ihn bestimmt nicht für schwach. Sie jubelten, als der anwesende Anwalt Roger Lippuner den Weltrekord von Marcel Knaus mit Handschlag offiziell beglaubigte.

Vom Radfahren hat Marcel Knaus nun erstmal genug: «Ich werde Zeit mit meiner Familie verbringen und bestimmt nicht gleich wieder Rad fahren. Für die Zukunft habe ich im Hinterkopf sicher Pläne, darüber kann ich aber jetzt noch nichts aussagen.

RESULTATÜBERSICHT

**Tennis: Davis Cup, Weltgruppe, Viertelfinale**  
 In Sydney (Renn): Australien - ARGENTINIEN 1:4. - Lleyton Hewitt s. Guillermo Coria 7:6 (7:5), 6:1, 1:6, 6:2. Wayne Arthurs u. David Nalbandian 3:6, 6:7 (8:10), 7:5, 2:6. Arthurs/Hewitt u. Mariano Puerta/Nalbandian 6:7 (6:8), 4:6, 3:6. Hewitt u. Nalbandian 2:6, 4:6, 4:6. Peter Luczak u. Coria 3:6, 6:7 (9:11).  
 In Bratislava (Halle): SLOWAKEI - Holland 4:1. - Dominik Hrbaty s. Ramon Sluiter 6:1, 5:7, 6:4, 6:3. Karol Beck u. Peter Wessels 7:6 (7:5), 5:7, 7:6 (7:3), 4:6, 2:6. Beck/Michal Mertinak s. Paul Haasthuis/Melle van Gemerden 5:7, 6:3, 6:4, 7:5. Hrbaty s. Wessels 6:3, 6:1, 3:0, Aufgabe. Mertinak s. van Gemerden 4:6, 6:3, 6:4.  
 In Moskau (Sand): RUSSLAND - Frankreich 3:2. - Igor Andrejew u. Richard Gasquet 4:6, 3:6, 6:7 (1:7). Nikolai Dawidenko s. Paul-Henri Mathieu 7:5, 6:2, 7:5. Andrejew/Michail Juschni u. Arnaud Clément/Mikael Llodra 5:7, 4:6, 7:6 (7:3), 2:6. Dawidenko s. Gasquet 6:2, 4:6, 6:2, 6:1. Andrejew s. Mathieu 6:2, 6:1.  
 In Split (Halle): KROATIEN - Rumänien 4:1. Mario Ancic u. Goran Ivanisevic 6:1, 4:6, 6:4, 3:6, 4:6. Ivana Ljubicic s. Victor Hanescu 6:3, 6:2, 7:6 (7:3). Ancic/Ljubicic s. Pavel/Gabriel Trifu 5:7, 6:4, 6:7 (9:11), 6:4, 6:4. Ljubicic s. Pavel 6:3, 6:4, 6:3. Ancic s. Hanescu 7:5 (7:4), 7:5 (9:7).  
**Halbfinale (23. bis 25. September):** Slowakei - Argentinien, Russland - Kroatien.

**Automobil: IRL Nashville**  
 Nashville, Tennessee (USA). Indy Racing League: 1. Dario Franchitti (Gb), Dallara-Honda, 300 Meilen in 1:59:53. 2. Sam Hornish Jr. (USA), Dallara-Toyota, 1,316 Sekunden zurück. 3. Patrick Carpentier (Ka), Dallara-Toyota, 1,588. 4. Scott Sharp (USA), Panoz-Honda, 1,951. 5. Helio Castroneves (Br), Dallara-Toyota, 2,555. - Stand (9/17): 1. Dan Wheldon (Gb), Dallara-Honda, 347. 2. Tony Kanaan (Br), Dallara-Honda, 271. 3. Franchitti 269. 4. Castroneves 260. 5. Hornish Jr. (USA) 256.

**Motorrad: Superbike-WM in Brno**  
 Brno (Tsch). Superbike-WM. 1. Rennen: 1. Troy Corser (Au), Suzuki. 2. James Tosland (Gb), Ducati. 3. Regis Laconi (Fr), Ducati. - 2. Rennen: 1. Noriyuki Haga (Jap), Yamaha. 2. Corser. 3. Chris Vermeulen (Au), Suzuki. - WM-Stand (14/24): 1. Corser 299. 2. Vermeulen 205. 3. Laconi 187.

**Motorrad: Motorrad-WM in San City/SA**  
 San City (SA). Motorrad-WM. Klasse MX1. 1. Rennen: 1. Joshua Coppins (Neus), Honda. 2. Stefan Everts (Be), Yamaha. 3. Steve Ramon (Be), KTM. - 2. Rennen: 1. Coppins. 2. Everts. 3. Ramon. - WM-Stand (22/28): 1. Everts 455. 2. Coppins 416. 3. Ben Townley (Neus), KTM, 368.  
 MX2. 1. Rennen: 1. Anthony Boissière (Fr), Yamaha. 2. David Philippaerts (It), KTM. 3. Billy Mackenzie (Gb), Yamaha. - 2. Rennen: 1. Philippaerts. 2. Antonio Cairoli (It), Yamaha. 3. Mackenzie. - WM-Stand (22/28): 1. Andrew McFarlane (Au), Yamaha, 378. 2. Antonio Cairoli (It), Yamaha, 354. 3. Alessio Chioldi (It), Yamaha, 305.

**Skilanglauf: SM Kandersteg Springen/Nordlichts Kombination**  
 Kandersteg, Schweizer Meisterschaften, Spezialspringen, Nordlichts-Kombi. Einzel. Elite: 1. Michael Möllinger (Unterberg) 247,5 (95/94,5). 2. Andreas Küttel (Einsiedeln) 245,0 (94/93,5). 3. Simon Ammann (Schindellegi) 239,0 (94/91). 4. Marco Steiner (Einsiedeln) 236,5 (92/92). 5. Guido Landert (Ebnat-Kappel) 229,5 (91/90,5).  
 Team: 1. Zürcher Skiverband (Michael Hollenstein/Möllinger/Schneider/Küttel) 918,5. 2. Ostschweizer Skiverband (Ammann/Landert/Lucas Vonlanthen/Fiscal Meinerz) 809,0. 3. Berner Oberländer Skiverband (Rieder/Stefan Nyfeler/Bieri/Adrian Käsel) 716,0.  
**Skilanglauf, Kombination Elite (Massenstart Innlis/Springen):** 1. Ivan Rieder (Kandersteg) 459,6 (Innlis 6/Springen 1). 2. Ronny Hoer (Tschalau) 439,5 (1/2). 3. Michael Hollenstein (Ober-Gösgen) 425,0 (8/3).

**Weltcup Grand Prix der Frauen, Finalrunde**  
 In Garmisch-Partenkirchen (Kuba) 3:1. China - Holland 3:1. Brasilien - Japan 3:1. - Halbfinale: Holland - Italien 3:2. China - Brasilien 3:1. - Finalrunde (je 4 Spiele): 1. Italien 6 (11:4). 2. Brasilien 6 (9:6). 3. China 4 (8:7). 4. Kuba 4 (9:10). 5. Japan 2 (6:10). 6. Holland 2 (5:11).

## Vetter, Frick und Ming

Minigolf: Freundschafts-Wettkampf in Buchs und Vaduz



Die Kategoriensieger: von links Renato Ming, Elisabeth Frick und Guntram Vetter.

**BUCHS/VADUZ** - Freundschaftlich und fair ging der Wettkampf auf den zwei Minigolfanlagen in Vaduz und Buchs über die Bühne. Insgesamt 21 Teilnehmer nahmen Mass. Als beste Spieler gingen Renato Ming, Guntram Vetter und Elisabeth Frick hervor.

• Martin Trendle

Als Organisator trat der BGCS (Bahngolf Club Schaan) mit Präsident Antonio Rosenkranz auf. Für die Turnierleitung war TK-Chef Guntram Vetter zuständig. Das spannend verlaufene Turnier wurde am Morgen mit zwei Runden in Buchs gestartet. Die Eternitbahnen sind zwar etwas kürzer, aber um einiges diffiziler zu spielen. Für die Einhaltung der Regeln sorgten zwei

Schiedsrichter und ein Hauptschiedsrichter. Insgesamt wurde sehr fair gespielt und es gab keine Beanstandungen.

Ming mit dem besten Lauf

Nach dem Wechsel nach Vaduz wurden die abschliessenden drei Runden auf den Betonbahnen absolviert. Den besten Lauf erwischte einmal mehr Renato Ming bei den Herren. Er begann mit zwei 27er-Runden. Adrian Taisch und Robert Windisch mit ebenfalls 54, beziehungsweise 55 Punkten und Antonio Rosenkranz mit ebenfalls 55 Schlägen, zierten die Spitze. Diese spannende Ausgangslage versprach viel für einen Top-Finish. Ming konnte sich schliesslich hauchdünn mit zwei Punkten Vorsprung die Spitzenposition sichern. Adrian Taisch (154 Schläge) und Robert

Windisch (155) wiesen sich im ausgezeichneten Wettkampf über gute Nerven aus.

Auch bei den Senioren gab es knappe Entscheidungen. Guntram Vetter (162 Schläge) nahm seinen Gegnern zwei und mehr Punkte ab. Auf dem Podest standen die mit 164 Schlägen punktgleichen Dieter Schurte und Josef Ming. Bei den Damen siegte Elisabeth Frick ebenfalls nur zwei Punkte vor der Zweitklassierten Ruth Leitinger und Marina Schurte.

**Freundschafts-Wettkampf in Buchs und Vaduz**  
 Herren: 1. Renato Ming, Vaduz, 152. 2. Adrian Taisch, Schaan, 154. 3. Robert Windisch, Triesenberg, 155. 4. Fredy Britz, Höchst, 157. 5. Roger Wirth, Wetzikon, 158.  
 Senioren: 1. Guntram Vetter, Schaan, 162. 2. Dieter Schurte, Schaan, 164. 3. Josef Ming, Vaduz, 164. 4. Kurt Leitinger, Vaduz, 167. 5. Guido Leherr, Vaduz, 167.  
 Damen: 1. Elisabeth Frick, Schaan, 176. 2. Ruth Leitinger, Vaduz, 178. 3. Marina Schurte, Schaan, 195.

TENNIS

Australien scheitert an Argentinien

Argentinien hat das Daviscup-Halbfinale erreicht. Die Südamerikaner setzten sich in Sydney gegen Australien mit 4:1 durch und erreichten zum dritten Mal in den letzten vier Jahren die Runde der letzten vier. Auch Russland, die Slowakei und Kroatien stehen in der Vorrundenschlussrunde. Die Russen zwangen Frankreich in Moskau knapp mit 3:2, die Slowaken besiegten die Niederlande in Bratislava relativ eindeutig mit 4:1 und die Kroaten setzten sich in Split gegen Rumänien durch.

Argentinien gelang durch ein 6:2, 6:4, 6:4 über Lleyton Hewitt im dritten Einzel der entscheidende Erfolg. Den Schlusspunkt steuerte Guillermo Coria mit einem 6:3, 7:6 (13/11) gegen Peter Luczak bei. Während Nalbandian souverän seinen dritten Punkt holte, war Hewitt der Druck, unbedingt gewinnen zu müssen, deutlich anzumerken. «Ich glaube, dass er sehr, sehr nervös war. Das hat mir Zuversicht gegeben und es auch natürlich leichter für mich gemacht», meinte Nalbandian nach seinem Triumph. Australiens Kapitän John Fitzgerald lobte dagegen die Leistung des Argentiniers: «Nalbandian war einfach aussergewöhnlich. Besser kann man eigentlich nicht mehr spielen.»

Halbfinalgegner der Argentinier ist im September die Slowakei. Im zweiten Halbfinale bekommt es Russland mit Kroatien zu tun. (id)